

Short Track

DEUTSCHE WETTKAMPFANLEITUNG SHORT TRACK

Inhalt

REGEL 1 : ALTERSKATEGORIEN.....	2
1.1. Alterskategorien	2
1.2. Ausnahmen	2
1.3. Startgenehmigung.....	2
REGEL 2 : ORGANISATION VON WETTKÄMPFEN	3
2.1. Organisationskomitee	3
2.2. Ausschreibung.....	3
2.3. Finanzen.....	3
2.4. Voraussetzungen	3
2.5. Bandenschutz.....	4
2.6. Fotofinish/Zeitnahme.....	4
2.7. Erste Hilfe (siehe Beilage K)	4
2.8. Publicity	4
2.9. Ergebnisse und Protokolle	5
REGEL 3 : BERICHTE	6
3.1. Bericht des Schiedsrichters.....	6
3.2. Wettkampfbewertung	6
REGEL 4 : TEILNAHME.....	6
4.1. Anmeldung	6
4.2. Abmeldung	6
4.3. Wettkampfprogramm.....	7
REGEL 5 : WETTKÄMPFE	7
Beilagen.....	9
Beilage A: Wettkampfrelement 111m Time Trial (ein-Runden-Zeitlauf)	10
Beilage B: Wettkampfrelement 1000m Time Trial (neun-Runden-Zeitlauf)	11
Beilage C: Deutschland Cup Junioren (DCJ).....	13
Beilage D: Deutschland Pokal.....	17
Beilage E: Deutsche Meisterschaften für Damen und Herren 2017	19
Beilage F: Deutsche Meisterschaften der Junioren/-innen 2017	20
Beilage G: All Final System - Sanktionen.....	22
Beilage H: Siegerehrungen	26
Beilage I: Field of Play / Wettkampfstätte.....	27
Beilage J: Voraussetzungen / Materialien erforderlich für die Durchführung eines Short Track Wettkampfes:.....	28
Beilage K: Informationsblatt für medizinisches Betreuungspersonal von nationalen Short-Track- Wettkämpfen.....	30

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track

REGEL 1 : ALTERSKATEGORIEN

1.1. Alterskategorien

Für die Saison 2016/2017 gelten die in der DWO 2016 stehenden Alterskategorien. (DWO Regel 6)
Bei nationalen Wettkämpfen besteht die Möglichkeit Läufer in altersunabhängige Kategorien einzuteilen, die in Leistungsgruppen eingeteilt werden. Dieses wird in der entsprechenden Ausschreibung bekannt gegeben.

1.2. Ausnahmen

Für die Zulassung von gemäß Regelwerk nicht startberechtigten Sportlern können die Vereine einen Antrag zur Entscheidung durch die verantwortlichen Trainer stellen. Der Antrag ist an den Leistungssportreferenten Short Track zu senden. Die Entscheidung wird in Abstimmung mit den jeweiligen Bundestrainern bis spätestens eine Woche vor dem Wettkampf getroffen.

- Leistungssportreferent Short Track

c/o DESG e.V.

Menzingerstr.68

80992 München

Tel. 089-891203-0

Fax 089-891203-29

Email info@desg.de

nachrichtlich an :

- Vizepräsident Short Track DESG

- Vorsitzende Short Track Referat KSW

c/o DESG e.V.

Menzingerstr.68

80992 München

Tel. 089-891203-0

Fax 089-891203-29

Email info@desg.de

Die DESG kann im Einzelfall eine Beratung durch Spezialisten (Ärzte, Psychologen, etc.) zur Entscheidungsfindung hinzuziehen. In Sonderfällen kann beantragt werden, dass ein Läufer bei nationalen Wettkämpfen, ausgenommen Deutschen Meisterschaften, in einer jüngeren Alterskategorie als sein eigentliches Lebensalter starten kann.

Im Fall der Nachmeldung eines Sportlers zu einem nationalen Wettkampf nach offiziellem Meldeschluss kann ein Antrag mit Begründung der verspäteten Meldung an den Vizepräsidenten Short Track der DESG gerichtet werden. Dieser entscheidet ob der/die Sportler/-in an dem betreffenden Wettkampf teilnehmen darf.

Nachrichtlich muss über diesen Nachmeldungsantrag gleichzeitig auch der/die Referent/-in ST KSW, der Leistungssportreferent, sowie der für den Wettkampf zuständige Schiedsrichter und Competitors Steward informiert werden.

1.3. Startgenehmigung

Erteilung einer Startgenehmigung gemäß DWO Regel 4.2 ([desg.de/ Downloads/ DESG Vorlagen/ „Antrag auf Startgenehmigung“](http://desg.de/Downloads/DESG_Vorlagen/„Antrag_auf_Startgenehmigung“)).

Es ist Aufgabe der Vereine/LEV dafür zu sorgen, dass die Sportler, die in der aktuellen, neuen Saison an einem offiziellen Wettkampf starten wollen, alle erforderlichen Unterlagen für die Erteilung einer Startgenehmigung bei dem jeweiligen Verein/LEV vor Beginn dieser Saison einreichen, damit die Unterlagen an die DESG-Geschäftsstelle weitergeleitet werden können.

Es ist die Verantwortung der meldenden Vereine/LEV's dafür Sorge zu tragen, dass ihre Sportler rechtzeitig im Besitz einer gültigen Startgenehmigung sind.

Ein Läufer ist nur dann für einen Wettkampf startberechtigt, wenn er zum Zeitpunkt des Ablaufs der Meldefrist im Besitz einer gültigen Startgenehmigung ist. Die Liste der zu einem Wettkampf gemeldeten

Sportler wird unmittelbar nach Meldeschluss zur Prüfung der Startberechtigung an die DESG-Geschäftsstelle gesendet.

Vereine/LEV's, die einen Sportler ohne gültige Startberechtigung gemeldet haben, werden durch die DESG-Geschäftsstelle über die Nicht-Startberechtigung des betreffenden Sportlers informiert.

Bitte beachten, dass je nach Gesamtarbeitsanfall in der DESG-Geschäftsstelle das Zeitfenster für die Bearbeitung und Ausstellung einer gültigen Startgenehmigung bis zu sechs (6) Wochen betragen kann!

REGEL 2 : ORGANISATION VON WETTKÄMPFEN

2.1. Organisationskomitee

Die Organisation eines nationalen Wettkampfes liegt bei dem ausrichtenden Verein. So bald wie möglich vor dem betreffenden Wettkampf, muss die Auflistung des Organisationskomitees und des Organisationsleiters namentlich dem Short Track Referat KSW mitgeteilt werden. Sollte am Wettkampfort kein Short Track Verein ansässig sein, dann muss durch den zuständigen Landesverband ein Organisationskomitee benannt werden.

Das OK ist zuständig für die Organisation des betreffenden Wettkampfes und ist verantwortlich für alle anfallenden Aufgaben. Hierzu gehören:

- Erstellen eines Budgets
- Organisatorische Ausschreibung erstellen
- Einladung der durch das Referat benannten Offiziellen
- Lokale Werbemaßnahmen
- Abrechnung

2.2. Ausschreibung

Die Ausschreibung wird durch das Short Track Referat KSW erstellt und durch den Ausrichter mit organisatorischen Informationen ergänzt.

Die Ausschreibung des betreffenden Wettkampfes muss mindestens enthalten:

- Meldeschluss der Anmeldung mit Datum und Uhrzeit
- Hinweis auf Reglements nach denen der Wettkampf abgehalten wird
- Nennung der Teilnahme berechtigten Alterskategorien
- Limitzeiten falls erforderlich
- Nennung der zu laufenden Strecken
- Preise
- Meldegebühr
- Name des Wettkampfes
- Datum des Wettkampfes
- Name, Telefon-, Faxnummer und Emailadresse des Ansprechpartners für die Anmeldungen
- Name der Eisbahn mit Adresse wo der Wettkampf stattfindet
- Anfangszeit des Warmup für jeden Tag
- geplante Endzeit des Wettkampfes
- Unterkunft/Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten, ggf. ausgehandelte Spezialkonditionen

Danach kann die Ausschreibung noch weitere Informationen enthalten, die für die Teilnehmer und Betreuer von Nutzen sind.

Wettkampfsystem: Die nationalen Wettkämpfe werden nach dem All-Finalsystem durchgeführt. Die Vorgehensweise bei Sanktionen ist in Beilage G beschrieben. Bei den Deutschland Cup Junioren in der Kategorie A2-B1 und Deutschland Pokal Wettkämpfen und DM der Damen und Herren erfolgt bei der Setzung keine Vereinstrennung. Bei den Deutschland Cup Junioren in der Kategorie C2-E2 findet eine Vereinstrennung statt, außer in den Semifinal- und Final-Läufen.

2.3. Finanzen

Die Wettkampffinanzierung muss vor der Bewerbung durch den Ausrichter (Verein oder LEV) mit dem Veranstalter (DESG) abgestimmt werden.

2.4. Voraussetzungen

Für Wettkampfstätten der nationalen Wettkämpfe und Deutschen Meisterschaften:

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

Bahnabmessungen	60 x 30 Meter, <u>29 x 58 Meter für Regionale und Vereins-Wettkämpfe</u>
Bandenschutz/Matten	120 Meter mindestens, siehe unten
Beleuchtung für TV-Aufnahmen	Möglichkeit
Umkleideräume für Teilnehmer	Abhängig von Teilnehmerzahl
Toiletten, Duschen	Abhängig von Teilnehmerzahl
beheizte Umkleidekabine	vorhanden
Lautsprecherdurchsage in Umkleide	angestrebt
Erste Hilfe Raum	vorhanden
Restaurant/Verpflegung Zuschauer	vorhanden
Toilette Zuschauer	vorhanden
beheizte Eishalle	erwünscht
Ansageinstallation	vorhanden
Podest/abgegrenzter Offiziellen-Bereich	vorhanden
Organisationskomitee	vorhanden
Organisationserfahrung	ausreichend
Budget	vorhanden
<u>Startpistole mit Munition oder Elektronische Startpistole</u>	<u>vorhanden</u>
Fotofinish-Anlage	vorhanden
Eisaufbereitung	vorhanden
Informationstafel für Aktualitäten	vorhanden

(Siehe auch Beilage J).

2.5. Bandenschutz

Die Matten müssen die Banden in voller Höhe bedecken. Alle Maßnahmen um den Schutz der Läufer so optimal wie möglich zu gestalten müssen unternommen werden. Die Matten müssen mit einem Wasser abweisenden Material überzogen sein. Sie müssen mit ihrem eigenen Gewicht auf dem Eis stehen, untereinander und an der Bande befestigt sein.

In der ISU-Communication No. 1726 sind die Mattenbeschaffenheiten für die verschiedenen Wettkämpfe beschrieben. Der vollständige Wortlaut dieser ISU-Communication ist im Internet auf der Homepage der ISU unter <http://www.isu.org> zu lesen.

Die Realität hat in den letzten Jahren gezeigt, dass die benutzten Matten an Menge, Größe und Dicke, wie sie bei ISU-Meisterschaften benutzt werden, nicht immer für andere Wettkämpfe erforderlich waren. Besonders bei Junioren- und regionalen Wettkämpfen hat sich gezeigt, dass Matten mit etwas geringeren Sicherheitsresultaten nicht schädlich waren.

Sollten Zweifel über den Sicherheitsaspekt der Matten am Tage des Wettkampfes bestehen entscheidet der Schiedsrichter darüber, ob es zu verantworten ist den Wettkampf zu starten. Es muss das Äußerste getan werden um dies möglich zu machen.

2.6. Fotofinish/Zeitnahme

Für nationale Wettkämpfe ist eine Fotofinishzeitnahme erforderlich.

Bei regionalen Wettkämpfen, die die in der DWO Regel 2 gelisteten Voraussetzungen erfüllen und als offizieller Wettkampf von der DESG anerkannt sind, kann, wenn keine Fotofinish-Zeitmessanlage zur Verfügung steht, die Zeitnahme als Handzeitmessung durchgeführt und protokolliert werden. Die Handzeitnahme muss gemäß DWA-Beilage A/Paragraph K durchgeführt werden.

2.7. Erste Hilfe (siehe Beilage K)

Bei allen nationalen Wettkämpfen muss ein Arzt mit Erfahrung in Notfallversorgung / traumatologischer Notfallversorgung und eine in Erster Hilfe ausgebildete Kraft anwesend sein.

Eine Trage (bevorzugt Scherentrage) muss während des Wettkampfes neben der Lauffläche bereit stehen. Für die Versorgung der Verletzten muss ein Erste Hilfe Raum zur Verfügung stehen.

Rettungswagen müssen vor Ort sein oder in aller kürzester Zeit (wenige Minuten) herbeigerufen werden können. Eine Schere für schnittfestes Material muss neben der Lauffläche für das erste Hilfspersonal bereitliegen.

2.8. Publicity

Das Organisationskomitee muss rechtzeitig die regionalen Medien über den anstehenden Wettkampf informieren und alles Mögliche tun um Short Track zu promoten.

2.9. Ergebnisse und Protokolle

Das Wettkampfprotokoll soll in Dateiform wie folgt erstellt werden:

2.9.1. Inhalt

Das Protokoll muss enthalten:

- Name, Datum und Austragungsort des Wettkampfes
- Liste der Offiziellen (OK, Hauptoffizielle, Offizielle, Arzt)
- Name, Vorname, Verein von allen Teilnehmern
- Name, Vorname, Verein der Vereinsoffiziellen
- Zeitplan
- Qualifikationsplan
- gelaufene Strecken
- Zieleinlauf aller gelaufenen Rennen
- Verwarnungen und Sanktionen
- gelaufenen Zeiten aller Teilnehmer
- Strecken-/Gesamtklassifikationen des Wettkampfes

Der Competitors Steward erstellt das Protokoll in elektronischem Format. Das Protokoll kann online auf www.ShortTrackOnline.info eingesehen werden und steht als Download zur Verfügung. Für Wettkämpfe, die nicht auf www.ShortTrackOnline.info stehen muss das Protokoll als Datei an die DESG-Geschäftsstelle, das Short Track Referat, den DESG-Statistiker und den Wettkampforganisator gesendet werden.

2.9.2. Formgebung

Alle Ergebnisse einer Kategorie sollten hintereinander, wenn möglich auf einer Seite gelistet sein und nicht in der Reihenfolge der Gesamtwettkampfabfolge.

Die Läufe, die in einer Qualifikationsrunde einer Kategorie gelaufen wurden, müssen als solche unmissverständlich vermerkt sein.

Die Wertigkeit der Qualifikationsrunde bei Halb- und Viertelfinalen (z.B. A-, B-Halbfinale) muss klar vermerkt sein.

Mit Hilfe des Computerprogrammes WinSport kann auf einfache Art und Weise ein Protokoll erstellt werden. Der Einsatz von WinSport ist daher für alle nationalen Wettkämpfe empfohlen.

2.9.3. Zeiten

Die Zeiten müssen in Minuten, Sekunden und hundertstel Sekunden, wenn möglich in tausendstel Sekunden angegeben werden.

Richtig: 1:01.12

Falsch: 61.12

2.9.4. Abkürzungen

Abkürzungen von Vereinsnamen:

- DEC = DEC Frillensee Inzell
- ECG = EC Grefrath
- ECO = EC Oberstdorf
- EHC = EHC Klostersee Grafing
- ETR = ESV Turbine Rostock
- EVD = Eislauf-Verein Dresden
- MER = Mannheimer ERC
- SLI = SLIC München
- SCM = SC Möhnensee

Die nachfolgenden Abkürzungen sollen in den Ergebnissen verwendet werden:

- p = Penalty (gelaufene Zeit wird nicht angegeben)
- dns = nicht gestartet
- dnf = nicht gefinished
- adv = advanced
- nt = no time
- nte = no time equipment
- yc = Gelbe Karte
- rc = Rote Karte

2.9.5. Versand

Nach dem Wettkampf wird zeitnah das Protokoll als Datei an die DESG-Geschäftsstelle gesendet, alternativ in Papierform:

- DESG-Geschäftsstelle Menzinger Str.68, 80992 München Tel. 089/891203-0 Fax 089/891203-29, Email info@desg.de
- Wettkampffizielle
- Organisationsleiter
- DESG-Statistiker

REGEL 3 : BERICHTE

3.1. Bericht des Schiedsrichters

Dieser Bericht muss innerhalb von 30 Tagen nach Wettkampfe beim Vorsitzenden des Short Track Referates KSW eingegangen sein. Im Falle besonderer Vorkommnisse, z.B. Rote Karte, ist der Bericht unverzüglich einzusenden.

Für diesen Bericht sind digitale Vorlagen verfügbar.

3.2. Wettkampfbewertung

Das Formblatt "Wettkampfbewertung DESG" wird unmittelbar nach dem Wettkampf durch den Schiedsrichter, den DESG-Repräsentanten und den Organisationsleiter ausgefüllt und an die DESG-Geschäftsstelle gesendet.

Nachrichtlich an den DESG Referent ST KSW. Für diesen Bericht sind digitale Vorlagen verfügbar.

REGEL 4 : TEILNAHME

4.1. Anmeldung

Die Anmeldung muss enthalten:

Verein - Name, Anschrift, Tel-Nr, Fax-Nr., Email

Läufer/-in - Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Kategorie in der er/sie starten soll, Bestzeiten

Trainer - Name, Vorname, Mobil-Tel-Nr.

Betreuer - Name, Vorname, Mobil-Tel-Nr.

Anreisedatum - Tag, voraussichtliche Ankunftszeit

Die Anmeldung erfolgt über www.ShortTrackOnline.info . Bei Vereinswettkämpf auch per Email oder wie in der Ausschreibung gefordert.

Die Meldungen müssen bis zu dem in der jeweiligen Wettkampfausschreibung genannten Termin eingegangen sein.

Für Deutsche Meisterschaften / Deutsche Juniorenmeisterschaften sowie Deutschland Cup und Deutschland Pokal Wettkämpfe ist der Meldeschluss elf (11) Tage vor Wettkampfbeginn. Die Liste der zu einem Wettkampf gemeldeten Sportler wird unmittelbar nach Meldeschluss durch den Competitors Steward zur Prüfung der Startberechtigung an die DESG-Geschäftsstelle gesendet. Vereine/LEV's, die einen Sportler ohne gültige Startgenehmigung gemeldet haben, werden durch die DESG-Geschäftsstelle über die Nicht-Startberechtigung des betreffenden Sportlers informiert. Sechs (6) Tage vor Wettkampfbeginn müssen die meldenden Vereine ihre Meldung nochmals überprüfen und im Falle von Abmeldungen von Sportlern dies in www.ShortTrackOnline.info bekannt geben.

Für die Zulassung von gemäß Regelwerk nicht startberechtigten Sportlern können die Vereine einen Antrag zur Entscheidung durch die verantwortlichen Trainer stellen. Der Antrag ist an den Leistungssportreferenten Short Track zu senden. Die Entscheidung wird in Abstimmung mit den jeweiligen Bundestrainern im ST Trainer Team (Gremium gem. DESG-Geschäftsverteilungsplan) bis spätestens eine Woche vor dem Wettkampf getroffen und an den betreffenden Verein und das betreffende Wettkampfgericht kommuniziert.

4.2. Abmeldung

Die Abmeldung muss so schnell und früh wie möglich erfolgen, siehe auch 4.1., bei kurzfristigem Ausfall eines Sportlers spätestens um 12.00 Uhr am Tag vor dem Wettkampf. Beim OK eingegangene

Abmeldungen müssen vom OK sofort an den zuständigen Competitors Steward und Schiedsrichter weitergeleitet werden.

Der für den jeweiligen Wettkampf verantwortliche Competitors Steward soll nach Erhalt aller Meldungen die aktuelle Teilnehmerliste an die Referentin Wettkampf- und Schiedsrichterwesen senden.

4.3. Wettkampfprogramm

Nach Anmeldeschluss erstellt der Competitors Steward das Wettkampfprogramm. Im Zweifel kontaktiert er den zuständigen Schiedsrichter. Sobald das Wettkampfprogramm ausgearbeitet ist übermittelt der Competitors Steward dieses an den Schiedsrichter zur Abstimmung und an das OK.

REGEL 5 : WETTKÄMPFE

Übersicht mögliche Wettkämpfe

- Regionale Wettkämpfe Finden innerhalb der einzelnen Regionen statt. Durch Absprache einzelner Regionen untereinander können auch Läufer anderer Regionen teilnehmen.
- DESG Wettkämpfe
- Deutsche Meisterschaften Damen und Herren / Deutsche Meisterschaften der Junioren und Juniorinnen
- Individuell Team/Relay Falls vorgesehen (siehe Ausschreibung der DM) sind nur Vereinsteam Start berechtigt. Ein Team besteht aus vier Läufern.
- Deutsche Einzelstrecken Meisterschaften
- Internationale Wettkämpfe A
Internationale Wettkämpfe an denen die Nationalmannschaft teilnimmt.
Über die Teilnahme an folgenden Wettkämpfen entscheiden World Cups Entscheidung ST Trainer Team/ Trainerkommission Europameisterschaften Entscheidung ST Trainer Team/ Trainerkommission Welt-Team-Meisterschaften Entscheidung ST Trainer Team/ Trainerkommission Weltmeisterschaften Entscheidung ST Trainer Team/ Trainerkommission Olympische Winterspiele Entscheidung ST Trainer Team/ Trainerkommission /DOSB Sonstige Internationale Wettkämpfe Entscheidung ST Trainer Team/ Trainerkommission
- Internationale Wettkämpfe B
Internationale Wettkämpfe an denen die Nationalmannschaft nicht zwingend teilnimmt.

StarClass Wettkämpfe gehören in die Kategorie gehobene internationale Wettkämpfe. Die Anmeldung der Vereine an internationalen Wettkämpfen im Ausland muss in Kopie der DESG mitgeteilt werden. Zusätzlich muss eine Kopie an die NADA Nationale Antidoping Agentur gesendet werden (für Kaderathleten). Der Verein muss das Short Track Referat KSW über die Teilnahme und alle Aspekte des Wettkampfes informieren.

	Qualifikation	Anmeldung	Betreuung	Kleidung
Clubwettkampf	Verein	Verein	Verein	Verein
Regional Wettkampf	Region	Region	Verein	Verein
Deutschland Cup Junioren	Verein	Verein	Verein	Verein
Deutschland Pokal Senioren	Verein	Verein	Verein	Verein
DM/DJM	Ausschreibung	Landesverband	Verein	Verein
EM/WM	Selektion	DESG	Bundestrainer	DESG
World Cups	Selektion	DESG	Bundestrainer	DESG
Olympia	DOSB	DOSB	DOSB	DOSB/DESG
Intern. "A"	Announcement	DESG	Bundestrainer	DESG

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

Intern. "B"	Announcement	Verein , Kopie an DESG + NADA	Verein	Verein
-------------	--------------	-------------------------------------	--------	--------

Beilagen

- Beilage A : Wettkampfglements 111m Time Trial (ein-Runden-Zeitlauf)
- Beilage B : Wettkampfglements 1000m Time Trial (9-Runden-Zeitlauf)
- Beilage C: Deutschland Cup Junioren
- Beilage D: Deutschland Pokal
- Beilage E: Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren
- Beilage F: Deutsche Meisterschaften der Juniorinnen und Junioren
- Beilage G: Technische Ausschreibungen
- Beilage H: Siegerehrungen
- Beilage I: Field of Play
- Beilage J: Voraussetzungen / Materialien erforderlich für die Durchführung eines Short Track Wettkampfes
- Beilage K: Informationsblatt für medizinisches Betreuungspersonal von nationalen Short-Track-Wettkämpfen

Beilage A: Wettkampfbreglement 111m Time Trial (ein-Runden-Zeitlauf)

1-Runden Time Trials Vorgehensweise:

- A) Die Setzung des ersten Time Trials des ersten Wettkampfes basiert auf der Bestzeit über 500m, gelaufen in einem offiziell angemeldeten Short Track Wettkampf ab Datum 01.07.2015. Ist die erste Strecke des ersten Wettkampfes 1000m-Time Trials und die zweite Strecke 111m Time Trials werden die 111m Time Trials nach dem Ergebnis des 1000m Time Trials gesetzt. Die Setzung des ersten Time Trials des Wettkampfes 2 und 3 basiert auf dem aktuellen Ranking der Wettkampfsreihe. Im Falle eines Gleichstandes im Ranking entscheidet das Los.
- B) Die ersten 8 Läufer gehen gleichzeitig aufs Eis und stehen in einem ausgewiesenen Bereich im mittleren Teil der Eisfläche. Nach dem Lauf des achten Läufers verlassen diese Läufer das Eis und die nächsten acht (8) Läufer gehen aufs Eis.
- C) Die Läufer fahren einer nach dem anderen ihre Runden.
- D) Jeder Läufer hat zwei (2) Runden um seinen Lauf aufzubauen und eine (1) offizielle Zeitlaufrunde (im gesamten drei (3) Runden).
- E) Sobald ein Läufer seinen Lauf beendet hat, geht der nächste Läufer auf die Laufbahn und beginnt sofort seine Aufbautunden.
- F) Der Schiedsrichter übernimmt die Kontrolle des Eismitteltraktes.
- G) Die Assistenzschiedsrichter beobachten den Läufer auf der Laufbahn.
- H) Die Ziellinie ist die Startlinie der 1-Runden Zeitläufe.
- I) Nach jedem 4. Läufer wird die Bahn versetzt. Es werden nur die Laufbahnen 2, 3 und 4 genutzt.
- J) Es gibt eine Eisaufbereitung nach jeweils vierundzwanzig (24) Läufern.
- K) Zeitnahme: Die Zeiten werden per Fotofinish/elektronisch erfasst. Falls keine elektronische Erfassung möglich ist/erfolgt ist werden als Backup von drei (3) Zeitnehmern die Handzeitnahmen herangezogen.
 - 1. Die Zeiten eines jeden Zeitnehmers sollen mit der Genauigkeit von 1/100 s protokolliert werden. Wenn die Uhren 1/1000s anzeigen, soll jede Zahl nach 1/100s weggelassen werden.
 - 2. Zeigen zwei Uhren die gleiche Zeit an und eine dritte weicht ab, so wird die Zeit der übereinstimmenden als Ergebnis genommen.
 - 3. Zeigen alle Uhren unterschiedliche Zeiten an, ist die Zeit der mittleren Uhr als Ergebnis zu nehmen.
 - 4. Hat ein Zeitnehmer aus irgendeinem Grund keine Zeit vorliegen, soll die Mittelzeit der beiden anderen Uhren als Ergebnis festgehalten werden. Ist die Mittelzeit nicht teilbar in 1/100s so ist die niedrigere der 1/100s zu protokollieren.
 - 5. Wenn die Hand gemessene Zeit als offizielle Zeit genutzt wird, werden 20/100s zur Hand gemessenen Zeit addiert.
- L) Der Beginn der offiziellen Zeitmessrunde wird durch Läuten der Glocke signalisiert.

Beilage B: Wettkampfbreglement 1000m Time Trial (neun-Runden-Zeitlauf)

9-Runden Time Trials Vorgehensweise:

- A) Die Setzung des ersten 1000m Time Trials des ersten Wettkampfes (9 Runden Time Trial) basiert auf der Bestzeit über 1000m, gelaufen in einem offiziell angemeldeten Short Track Wettkampf. Im ersten Wettkampf der Saison ab Datum 01.07.2015. Die Setzung der Time Trials bei den Deutschen Junioren Meisterschaften basiert auf dem aktuellen Ranking über 1000m der aktuellen Wettkampfsaison. Im Falle des Gleichstandes im Ranking entscheidet das Los.
- B) Die Teilnehmer werden in Gruppen von zehn (10) Läufern basierend auf dem Ranking (siehe A) eingeteilt.
- C) In der Gruppe A starten die Läufer auf Rang 1-10, in Gruppe B die Läufer auf Rang 11-20, und so weiter.
- D) Die TT können in Paarungen mit gegenüberliegendem Start erfolgen oder als Einzelläufe durchgeführt werden.
Wenn die TT in Einzelläufen gelaufen werden, wird die Startreihenfolge innerhalb der Gruppen gelöst.

Wenn in Paarungen gelaufen wird, werden die Paarungen wie folgt gesetzt:

1. Mit den besten sechs (6) Läufern jeder Gruppe wird eine Untergruppe gebildet und per Los in Paarungen gesetzt.
 2. Der zuerst gezogene Läufer startet im ersten Paar auf der „A“-Seite. Der zweit gezogene Läufer startet auf der „B“ Seite. Der dritt gezogene auf der „A“ Seite in der zweiten Paarung mit dem nächst gezogenen Läufer, und so weiter.
 3. Die „A“ Seite ist die Seite der Ziellinie.
 4. Die nächsten vier (4) Läufer (Läufer 7-10 in der Gruppe) werden ebenfalls untereinander gelöst und in der gleichen Weise in Paarungen eingeteilt wie in Punkt zwei (s.o.) beschrieben.
 5. Gruppe B, bestehend aus den Läufern mit Rang 11-20, startet zuerst. Danach Gruppe A und danach Gruppe C, D, E, etc.
 6. Nach jeder Gruppe findet eine Eisbereitung statt.
- E) Re-Skates:
 1. Falls ein Läufer fällt oder behindert wird und eine Laufwiederholung beantragt, so muss er dies bei dem Schiedsrichter beantragen bevor er das Eis verlässt. Re-Skates unterliegen der alleinigen Entscheidung des Schiedsrichters.
 2. Der Läufer erhält eine minimale Erholungszeit von 20 Minuten zwischen dem ursprünglichen Lauf und der Laufwiederholung.
 - F) Re-Start:

Wenn ein Lauf abgebrochen wird findet ein Re-Start statt. Es unterliegt der alleinigen Entscheidung des Schiedsrichters welcher Läufer am Re-Start teilnehmen darf und ob der Re-Start unmittelbar oder nach einer Erholungszeit von mindestens 20 Minuten stattfindet.
 - G) Falls ein Läufer überholt wird muss er dem überholenden Läufer Platz für den Überholvorgang machen.
 - H) Zeitnahme: Die Zeiten werden per Fotofinish/elektronisch erfasst. Falls keine elektronische Erfassung möglich ist/erfolgt ist werden als Backup von drei (3) Zeitnehmern die Handzeitnahmen herangezogen.
 1. Die Zeiten eines jeden Zeitnehmers sollen mit der Genauigkeit von 1/100 s protokolliert werden. Wenn die Uhren 1/1000s anzeigen, soll jede Zahl nach 1/100s weggelassen werden.
 2. Zeigen zwei Uhren die gleiche Zeit an und eine dritte weicht ab, so wird die Zeit der übereinstimmenden als Ergebnis genommen.
 3. Zeigen alle Uhren unterschiedliche Zeiten an, ist die Zeit der mittleren Uhr als Ergebnis zu nehmen.

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

4. Hat ein Zeitnehmer aus irgendeinem Grund keine Zeit vorliegen, soll die Mittelzeit der beiden anderen Uhren als Ergebnis festgehalten werden. Ist die Mittelzeit nicht teilbar in 1/100s so ist die niedrigere der 1/100s zu protokollieren.
5. Wenn die Hand gemessene Zeit als offizielle Zeit genutzt wird, werden 20/100s zur Hand gemessenen Zeit addiert.

Beilage C: Deutschland Cup Junioren (DCJ)

1. Zielsetzung

- Qualifikationswettkämpfe zur Beschickung internationaler Wettkämpfe durch die DESG (SC, JWM)
- Talentsichtung
- Short Track Popularisierung
- Nachwuchsgewinnung
- Medieninteresse wecken

2. Wettkampfbeschreibung

- Der DCJ sind DESG Sichtungswettkämpfe. Es finden drei bis vier (3-4) DCJ-Wettkämpfe als Wettkampferie statt. In der Saison 2016/2017 wird aus den Ergebnissen des Mehrkampfklassements gemäß World Cup Wertung ein Gesamtklassament erstellt. Bei drei stattfindenden DCJ werden die besten zwei Ergebnisse eines Sportlers für das Gesamtklassament gewertet, bei vier stattfindenden DCJ werden die besten drei Ergebnisse eines Sportlers für das Gesamtklassament gewertet. Die Siegerehrung der Gesamtwertung erfolgt am Ende des letzten DCJ der Saison.
- Teilnahmeberechtigt sind Junioren die in folgende Kategorien eingeteilt werden:

Altersklasse A2-B1, Geschlechtertrennung:

Diese Wettkampfgruppe dient zur Qualifizierung für die Juniorenweltmeisterschaften. Ausländische Teilnehmer sind nicht zugelassen. Die Teilnehmer müssen sich im ISU Juniorenalter befinden (ISU General Regulations 2016, Rule 108, Paragraph 1b) und gemäß Rule 108, Paragraph 1d der ISU General Regulations 2016 zur Teilnahme an Juniorenweltmeisterschaften berechtigt sein (Erreichen des Alters von 14 Jahren vor dem 01. Juli im Vorjahr der betreffenden Juniorenweltmeisterschaften). Die Teilnehmer werden in eine A2-B1-Gruppe Juniorinnen und eine A2-B1-Gruppe Junioren getrennt. In Abhängigkeit von den Meldungen zum Wettkampf bleibt die Teilung in Leistungsgruppen vorbehalten. Aufgrund von JWM-Qualifikationsmöglichkeit von Sportlern der Altersklasse C2 kann vor dem 1. Dtl-Cup der Saison auf Antrag (gem. Punkt 1.2.) eine Hochstufung in diese Wettkampfgruppe erfolgen. Die Hochstufung ist bindend für die verbleibende Saison.

Setzung der 1. Strecke: Vom zuständigen Competitors Steward wird Anhand der Meldungen ein Ranking der in der aktuellen Saison gelaufenen 500m-Zeiten erstellt (für den ersten Wettkampf der Saison wird die Bestzeit aus der vorhergehenden Saison herangezogen). Alle weiteren Strecken werden auf Basis der aktuellen Gesamtwertung gesetzt.

Bei der Setzung der Läufe wird keine Rücksicht auf Vereinszugehörigkeit genommen.

Altersklasse- C2-E2:

In den Leistungsgruppen starten Juniorinnen und Junioren der Alterskategorie C2 bis E2. Sie werden geschlechtsunabhängig in folgende Leistungsgruppen eingeteilt

- Goldgruppe
- Silbergruppe
- Bronzegruppe 1
- Bronzegruppe 2

Es wird eine Qualifikationszeit über 500m in der Ausschreibung pro Wettkampf bekannt gegeben. Diese Qualifikationszeit kann bei den drei bis vier Deutschland Cup Wettkämpfen der Saison 2016/2017 variieren.

Die Limitzeit über 500m muss in einem offiziellen Wettkampf ab 1.7. der Vorsaison bis Meldeschluss gelaufen worden sein.

Das Ziel ist es die für die teilnehmenden Sportler geplanten Distanzen umsetzen und somit einen guten Wettkampfablauf organisieren zu können. Die Qualifikationszeit für den ersten Deutschland Cup der Junioren, der gleichzeitig mit dem ersten Deutschland Pokal der Damen und Herren ausgerichtet wird, ist so gewählt, dass unter Berücksichtigung der aus der Vorsaison bekannten Zeiten 60 Sportler diese Qualifikationszeit erreicht haben. Vom zuständigen Competitors Steward wird nach Meldeschluss an

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

Hand der Meldungen ein Ranking der gelaufenen 500m-Zeiten erstellt. Sollten mehr als 60 Sportler gemeldet worden sein sind die Sportler im Ranking 1-60 startberechtigt. Sportler ab dem Rang 61 sind nicht startberechtigt. Der verantwortliche Competitors Steward wird am Tag nach Meldeschluss die Vereine der nicht startberechtigten Sportler informieren. Sollten Sportler nach Meldeschluss ausfallen oder keine 60 Sportler gemeldet werden, kann der ausrichtende Verein die freien Plätze durch eigene Sportler der entsprechenden Alterskategorie auffüllen, auch wenn diese die Limitzeit nicht erfüllen. Für die folgenden Deutschland Cups der Junioren sind 80 Sportler geplant, sollten sich nach Bekanntgabe der Ausschreibung und Nennung der neuen Qualifikationszeit für den nächst anstehenden Deutschland Cup der Junioren mehr als 80 Sportler in dieser Kategorie qualifiziert und angemeldet haben muss je nach Gesamtzahl der Teilnehmer in der Kategorie C2-E2 ggf. eine Anpassung des Wettkampfplanes vorgenommen werden (gestrafftes Qualifikationsschema, ggf. Streichung einer Distanz etc.). Die Details werden in der jeweiligen Ausschreibung veröffentlicht. Die Limitzeit für den ersten Deutschland Cup der Junioren beträgt kleiner/gleich **60,000 sec** über 500m gelaufen in einem offiziellen Wettkampf ab 1.7. der Vorsaison bis Meldeschluss.

Sollten deutlich weniger als 60 Sportler gemeldet werden, sodass in der Bronzegruppe 1 weniger als 20 Sportler starten würden darf der ausrichtende Verein die Bronzegruppe 1 bis auf 20 Sportler mit eigenen Vereinssportlern auffüllen, auch dann wenn sie die Qualifikationszeiten nicht erfüllt haben jedoch der entsprechenden Alterskategorie angehören. Sollten mehr als 60 aber weniger als 80 Sportler gemeldet werden, sodass in der Bronzegruppe 2 weniger als 20 Sportler starten würden, darf der ausrichtende Verein die Bronzegruppe 2 bis auf 20 Sportler mit eigenen Vereinssportlern auffüllen, auch dann wenn sie die Qualifikationszeiten nicht erfüllt haben jedoch der entsprechenden Alterskategorie angehören. Das Auffüllen ist nur dann umsetzbar wenn es das Wettkampfprogramm zeitlich zulässt.

Vom zuständigen Competitors Steward wird an Hand der Meldungen ein Ranking der gelaufenen 500m-Zeiten erstellt.

Die Kategorien werden mit dem/der Sportler/-in mit Ranking 1 absteigend bis zum letzten Sportler in Gruppen bis max. 20 Teilnehmer eingeteilt. Beginnend mit dem Teilnehmer mit dem höchsten Ranking in der Goldgruppe, über die Silbergruppe absteigend bis zur Bronzegruppe 1 und Bronzegruppe 2. Sollten mehr als 60 bzw. 80 Sportler mit Wettkampferfahrung und einer Bestzeit über 500m gemeldet werden, wird in der niedrigsten Gruppe mit mehr als 20 Läufern gelaufen.

In Abweichung von den bekannten Laufbesetzungen werden bei der Sprint und Mittelstrecke in Läufen mit 5 Sportlern gelaufen.

Bei der Setzung der Läufe wird in der ersten Qualifikationsrunde jeder Distanz die Vereinszugehörigkeit berücksichtigt und ggf. Sportler bei Vereinsgleichheit in den nächst möglichen Lauf gesetzt (gemäß ISU Regulation 2016 Rule 296).

Nach Meldeschluss wird die Liste der gemeldeten Teilnehmer zur Prüfung der Startberechtigung an die DESG-Geschäftsstelle gesendet.

Sobald die Anzahl startberechtigter Teilnehmer in der Kategorie C2-E2 fest steht und diese Anzahl weniger als 60 bzw. 80 Teilnehmer beträgt, teilt der Competitors Steward dem ausrichtenden Verein mit ob und wie viele Sportler der Kategorie C2-E2 er zum Auffüllen nachmelden kann. Die Nachmeldungen sollten umgehend vom ausrichtenden Verein dem Competitors Steward mitgeteilt werden, der die Startberechtigung dieser Sportler durch die DESG-Geschäftsstelle prüfen lässt.

3. Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Sportler/-innen, die sich gemäß Altersvorgaben der ISU im Juniorenalter befinden (ISU General Regulations 2016, Rule 108, Paragraph 1b). Alle Teilnehmer müssen zum Zeitpunkt des Meldeschlusses des jeweiligen Wettkampfes im Besitz einer gültigen Startgenehmigung bzw. eines gültigen Startpasses der DESG e.V. mit einer sportärztlichen Untersuchung für das Wettkampfsjahr 2016-2017 sein.

Im Falle von Qualifikationszeiten müssen diese zum Zeitpunkt des Meldeschlusses, Sonntag 24.00 Uhr, 11 Tage vor dem ersten Wettkampftag, erfüllt sein. Zeiten, die nach dem Meldeschluss, aber vor dem ersten Wettkampftag gelaufen wurden, werden nicht berücksichtigt und berechtigen nicht zur Teilnahme. Für die Zulassung von gemäß Regelwerk nicht startberechtigten Sportlern können die Vereine vor Ablauf des Meldeschlusses einen Antrag zur Entscheidung durch die verantwortlichen Trainer stellen. Der Antrag ist an den Leistungssportreferenten Short Track zu senden. Die Entscheidung wird in Abstimmung mit den jeweiligen Bundestrainern bis spätestens eine Woche vor dem Wettkampf getroffen.

4. Voraussetzungen:

Wettkampfgerechte Ausrüstung incl. Short Track-/Eisschnelllaufschlittschuhe. Klappschlittschuhe sind nicht gestattet.

Das Tragen schnittfester Unterwäsche (mindestens gem. ISU Communication 1265, wobei durchgehend schnittfester Schutz empfohlen wird) ist in der Kategorie Jun. A2-B1 Pflicht. Jeder Sportler/-in ist für die Korrektheit der eigenen Ausrüstung selbst verantwortlich.

5. Wettkampfsystem:

Die Einzelstrecken werden nach dem „All Final System“ durchgeführt. Sanktionen siehe Beilage G. Aus Gründen der Zeitplangestaltung kann die 1. Strecke des 2. WK-Tages am Vortag begonnen werden.

Am Ende des 2. Wettkampftages werden Staffeln durchgeführt:

- Sportler aus der Bronze- bis Goldgruppe: 2.000m Mixed-Staffeln zu viert
- Sportler aus der A2-B1 Gruppe: 3.000m (Geschlechtergetrennt, wenn Teilnehmerzahl zu gering Mixed mit jeweils mind. 2 weiblichen Sportlern)

Strecken:

<u>A2-B1-Gruppe</u>	1500m, 500m, 1000m, Relay
Gold-Gruppe	Beim 1. Dtl. Cup 1500m (nur im A- und B-Finale, sonst 1000m bis Finale), 500m, 1000m, Relay Ab dem 2. Dtl. Cup 1000m (A- und B-Finale über 1500m), 500m, 1000m, Relay
Silber-Gruppe	1000m (alle Qualifikationsrunden über 777m aber A- und B- Finale über 1000m), 500m, 777m, Relay
Bronze-Gruppe 1 und 2	777m, 333m, 500m, Relay

Eine Anpassung der zu laufenden Strecken kann während der Saison vorgenommen werden und wird in der jeweiligen Wettkampfausschreibung bekannt gegeben.

Relays: werden am Ende des zweiten Wettkampftages durchgeführt wenn zeitlich möglich.

AK A2-B1: 3000m Relay; Geschlechter getrennt (4 Sportler pro Team); falls die Teilnehmerzahl zu gering ist werden die Relay-Teams als Mixed-Teams mit mind. 2 Juniorinnen im Team gelaufen.

Wettkampftermine:

01./02.10.2016	Rostock
19./20.11.2016	Inzell
14./15.01.2017	offen
25./26.02.2017	Dresden

6. Auszeichnung:

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Dem Ausrichter ist es überlassen, für die 1.-3. Platzierten Preise zu überreichen. Siegerehrung nur für Platz 1-3. Weitere Details siehe in der Ausschreibung.

Es findet in der Kategorie A2B1 Juniorinnen, A2B1 Junioren und C2-E2 Junioren/-innen eine Ehrung statt. Diese wird am Ende des dritten DCJ-Wettkampfes durchgeführt. Der/die Sieger/-in wird wie folgt ermittelt: für das Gesamtergebnis der DCJ-Wettkämpfe 1-4 werden Punkte gemäß World Cup Ranking zugewiesen. Diese werden für die DCJ-Wettkämpfe (ein Streichwettkampf, die besten 3 von 4 Wettkampfergebnissen werden gewertet, falls statt vier nur drei DCJ stattfinden werden zwei von drei Wettkämpfen gewertet) zu einem Gesamtranking addiert. Der/die Sportler/-in mit der höchsten Gesamtrankingpunktzahl ist Sieger/-in. Sind mehrere Sportler Rankingpunkt gleich entscheidet das

beste Gesamtrankingergebnis der gewerteten DCJ- Wettkämpfe, bei weiterem Gleichstand das nächst beste Gesamtrankingergebnis.

7. Kosten:

Der Ausrichter trägt alle anfallenden Kosten.

Die DESG unterstützt den Ausrichter der Deutschland-Cup Wettkämpfe im Bereich der Zeitmessenanlage und Offiziellen (Anzahl je nach finanziellen Möglichkeiten).

- Der DCJ wird durch die DESG organisatorisch und finanziell wie folgt unterstützt:
 - Eine von der DESG gemietete Zeitmessenanlage wird dem Ausrichter zur Verfügung gestellt.
 - Die DESG stellt in jeder Kategorie für die Sieger der Gesamtserie des DCJ (die besten 2 der maximal 3 Wettkampfgesamtwertungen zählen) einen Pokal zur Verfügung
 - Gegen Rechnung Übernahme von Kosten (bis zu 800 Euro) für bis zu drei auswärtige Offizielle.
 - Beteiligung an den tatsächlichen Eiskosten mit max. 25%, sowie Deckelung auf max. 400 EUR pro Wettkampf gegen Rechnung durch den ausrichtenden Verein.

8. Werbung:

Der Ausrichter ist verpflichtet wie folgt zu werben:

Einladungen an die Eisvereine

- Informationen vor und nach dem WK an die lokale Presse
- Zusammenarbeit mit einem lokalen Radiosender / TV-Sender

Beilage D: Deutschland Pokal

1. Zielsetzung

Der Deutschland Pokal findet gemeinsam mit dem ersten Deutschland Cup der Junioren in Rostock statt. Der Wettkampf wird als Kriterium zur Bildung des Nationalteams herangezogen das an die ersten World Cups, bzw. an den Europa- und Weltmeisterschaften der Damen und Herren teilnimmt.

2. Wettkampfbeschreibung

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind alle Sportler/Innen, die sich gem. Altersvorgaben der ISU im Seniorenalter befinden (ISU General Regulations 2016, Rule 108, Paragraph 1b).

Ausländische Teilnehmer sind nicht zugelassen. Alle Teilnehmer benötigen zum Zeitpunkt des Meldeschlusses für den jeweiligen Wettkampf eine gültige Lizenz Short Track – Eisschnelllauf, sowie eine gültige sportärztliche Untersuchung. Das Tragen schnittfester Unterwäsche ist Pflicht (mindestens gemäß ISU Communication 1265, wobei durchgehend schnittfester Schutz empfohlen wird).

Voraussetzung:

Wettkampfgerechte Ausrüstung inkl. Short Track- / Eisschnelllauf-Schlittschuhe. Klappschlittschuhe sind nicht gestattet. Das Tragen schnittfester Unterwäsche ist Pflicht (mindestens gemäß ISU Communication 1265, wobei durchgehend schnittfester Schutz empfohlen wird).

3. Wettkampfgruppen:

Damen: Qualifikationszeit 500m kleiner/gleich 49,000 sec
Herren: Qualifikationszeit 500m kleiner/gleich 46,000 sec

Teilnahmeberechtigt sind Sportler, die die Limitzeiten über 500m in einem offiziell angemeldeten Wettkampf ab dem 01.07.2015 erreicht haben.

4. Wettkampfsystem:

Einzelstrecken werden nach dem „All Final System“ durchgeführt.

Strecken

1. Tag	1500m, 500m
2. Tag	1000m, Relay (falls zeitlich möglich)

Setzung der ersten Strecke nach den eingereichten 500m Bestzeiten gesetzt. Alle weiteren Qualifikationsrunden und Strecken werden nach dem jeweiligen Zwischenstand in der Gesamtklassifikation gesetzt. **!**

Bei der Setzung der Läufe wird keine Rücksicht auf Vereinszugehörigkeit genommen.

Wettkampftermin:

01./02.10.2016	Rostock

5. Kosten:

Der Ausrichter trägt alle anfallenden Kosten.

Die DESG unterstützt den Ausrichter des Deutschland-Pokals im Bereich der Zeitmessanlage und Offiziellen (Anzahl je nach finanziellen Möglichkeiten).

- Der Deutschland-Pokal wird durch die DESG organisatorisch und finanziell wie folgt unterstützt:

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

- Eine von der DESG gemietete Zeitmessanlage wird dem Ausrichter zur Verfügung gestellt.
- Gegen Rechnung Übernahme von Kosten (bis zu 800 Euro) für bis zu drei auswärtige Offizielle.
- Beteiligung an den tatsächlichen Eiskosten mit max. 25% sowie Deckelung auf 400 EUR gegen Rechnung durch den ausrichtenden Verein.

Beilage E: Deutsche Meisterschaften für Damen und Herren 2017

Datum:	07./08.01.2017
Ort:	Oberstdorf
Qualifikationszeiten:	500m Damen: kleiner/gleich 49,000 sec 500m Herren: kleiner/gleich 46,000 sec
Strecken:	
1. Tag	1500m (Mehrkampfwertung) 500m (Mehrkampfwertung und Einzelstreckenwertung)
2. Tag	1000m (Mehrkampfwertung) 1500m Superfinale (Mehrkampfwertung) Relay (falls ausreichend Zeit)

Aus Gründen der Zeitplangestaltung kann die 1. Strecke des 2. WK-Tages am Vortag begonnen werden, Halbfinale und Finale dieser Strecke werden jedoch am gleichen Tag gelaufen.

Teilnahmeberechtigt für die Deutschen Meisterschaften sind Sportlerinnen und Sportler, gemäß ISU Regel 108, §1a zur Teilnahme an int. Meisterschaften und Int. Events, World Cups berechtigt sind, sowie die o.g. Qualifikationszeit haben, die in einem offiziell angemeldeten Short Track Wettkampf in der Saison 2016/2017 gelaufen wurde und im Besitz einer gültigen Startgenehmigung bzw. eines gültigen Startpasses der DESG e.V. mit einer sportärztlichen Untersuchung sind. Die gültige Startgenehmigung bzw. eines gültigen Startpasses muss zum Zeitpunkt des Meldeschlusses vorliegen.

Für die Zulassung von gemäß Regelwerk nicht startberechtigten Sportlern können die Vereine einen Antrag zur Entscheidung durch die verantwortlichen Trainer stellen. Der Antrag ist an den Leistungssportreferenten Short Track zu senden. Die Entscheidung wird in Abstimmung mit den jeweiligen Bundestrainern bis spätestens eine Woche vor dem Wettkampf getroffen.

Bei den Deutschen Meisterschaften Short Track wird die Regelung der Länderquote nicht angewendet.

Meldungen:

Meldungen müssen bis 26.12.2016, 24.00 Uhr über www.ShortTrackOnline.info erfolgen. Eine Bestätigung der teilnehmenden Läufer muss bis 01.01.2017, 24.00 Uhr erfolgen. Startgebühr Euro 20,00 pro Läufer.

Allgemeine Bestimmungen:

Alle Läufer müssen entsprechend ISU-Regel 291 §1 ausgerüstet sein. Die ISU-Regel 141 §1 muss beachtet werden. Jeder Läufer ist selbst dafür verantwortlich, dass seine Ausrüstung dem höchsten Sicherheitsstandard entspricht, um die höchste Sicherheit für alle Sportler zu gewähren (s. ISU Regel 291 §2).

Der Austragungsmodus ist das All-Final-System für die Strecken der Mehrkampfwertung. Die Regeln der ISU 2016, sowie der aktuellen DWA und DWO der DESG finden Anwendung. Die Setzung der ersten Qualifikationsrunde über 1500m erfolgt nach dem Ranking der 500m-Bestzeit aus der Saison 2016-2017.

Alle weiteren Qualifikationsrunden nach dem jeweiligen Zwischenstand der Gesamtklassifikation.

Bei der Setzung der Läufe wird keine Rücksicht auf die Vereinszugehörigkeit genommen.

Auszeichnungen:

Die Siegerinnen erhalten den Titel:

- Deutsche Meisterin 2017 Short Track Eisschnelllauf Mehrkampf der Damen
- Deutsche Meisterin 2017 Short Track Eisschnelllauf 500m der Damen

Die Sieger erhalten den Titel:

- Deutscher Meister 2017 Short Track Eisschnelllauf Mehrkampf der Herren
- Deutscher Meister 2017 Short Track Eisschnelllauf 500m der Herren

Medaillen:

- Platz 1-3 Mehrkampf
- Platz 1-3 500m

Beilage F: Deutsche Meisterschaften der Junioren/-innen 2017

Datum:	geplant 18./19.03.2017			
Ort:	???			
Altersklasseneinteilung:	Juniorinnen	A, B, C, D		
	Junioren	A, B, C, D		
Qualifikationszeiten:	Juniorinnen A	50,000	Junioren A	47,000
500 m	Juniorinnen B	52,000	Junioren B	49,000
	Juniorinnen C	55,000	Junioren C	54,000
	Juniorinnen D	58,000	Junioren D	58,000
Strecken:	Juniorinnen/-innen A	1. Tag	1500m, 500m	
		2. Tag	1000m und SF 1500m	
	Juniorinnen/-innen B	1. Tag	1500m, 500m	
		2. Tag	1000m und SF 1500m	
	Juniorinnen/-innen C	1. Tag	1000m, 500m	
		2. Tag	777m und SF 1500m	
	Juniorinnen/-innen D	1. Tag	1000m, 333m	
		2. Tag	500m und SF 1000m	

Aus Gründen der Zeitplangestaltung kann die 1. Strecke des 2. WK-Tages am Vortag begonnen werden.

Sollten in einer Alterskategorie mehr als 16 Läufer an den Start gehen muss ggf. eine Anpassung des Wettkampfprogramms vorgenommen werden (gestrafftes Qualifikationsschema, bzw. Semi-Ko-System)

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Läufer der Altersklassen Junioren/-innen A, B, C und D, welche die vorgegebenen Qualifikationszeiten im WK - Jahr 2016/2017 bei offiziellen WK erfüllt haben, sowie zum Zeitpunkt des Meldeschlusses eine gültige Startgenehmigung bzw. einen gültigen Startpasses der DESG besitzen.

Die Altersklassen werden ausgetragen bei min. 4 gemeldeten und 3 startenden Teilnehmern. Falls dies nicht der Fall ist, werden die benachbarten AK bis zur Erfüllung der o.g. Regel ausgehend von der niedrigsten AK zusammengelegt auch wenn sie die Normzeiten für die entsprechend höhere Kategorie nicht erfüllen. Junioren, deren Altersklassen auch nach Zusammenlegung nicht zustande kommen, können in der Kategorie Damen und Herren auch dann teilnehmen wenn sie die Qualifikationskriterien zur Teilnahme in dieser Kategorie nicht erfüllen, sofern die Deutschen Juniorenmeisterschaften vor den Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren ausgetragen werden.

Wenn in einer Alterskategorie nur so viele Läufer gemeldet sind, dass pro Strecke jeweils nur ein Lauf zustande kommt, können die jeweiligen Strecken zweimal gelaufen werden. Für die Vergabe des Titels Deutscher Meister/-in 500m zählt in diesem Fall nur die zweite Strecke. Für die Mehrkampfwertung zählen alle gelaufenen Strecken.

Eine Anpassung der Mindestzahl an gemeldeten und startenden Teilnehmern pro Altersklasse, sowie der Zusammenlegung von Altersklassen kann vorgenommen werden und wird spätestens in der Ausschreibung der Deutschen Juniorenmeisterschaften bekannt gegeben.

Für die Zulassung von gemäß Regelwerk nicht startberechtigten Sportlern können die Vereine einen Antrag zur Entscheidung durch die verantwortlichen Trainer stellen. Der Antrag ist an den Leistungssportreferenten Short Track zu senden. Die Entscheidung wird in Abstimmung mit den jeweiligen Bundestrainern bis spätestens eine Woche vor dem Wettkampf getroffen.

Sportler die jünger sind als die Alterskategorie Jun. D werden nicht zu den Deutschen Junioren Meisterschaften zugelassen, auch dann nicht wenn sie die Qualifikationszeit erfüllen.

Die Länderquote findet für die Deutschen Meisterschaften der Juniorinnen und Junioren im Short Track keine Anwendung.

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

Voraussetzungen:

Alle Läufer müssen entsprechend ISU-Regel 291 §1 ausgerüstet sein. Die ISU-Regel 141 §1 muss beachtet werden. Jeder Läufer ist selbst dafür verantwortlich, dass seine Ausrüstung dem höchsten Sicherheitsstandard entspricht, um die höchste Sicherheit für alle Sportler zu gewähren (s. ISU Regel 291 §2).

Der Austragungsmodus ist das All-Final-System für die Strecken der Mehrkampfwertung. Die Regeln der ISU 2016, sowie der aktuellen DWA und DWO der DESG finden Anwendung. Die Setzung der ersten Qualifikationsrunde über 1500m erfolgt nach dem Ranking der 500m Bestzeit der Saison 2016/2017.

Meldungen:

Meldungen müssen bis 06.03.2017, 24.00 Uhr über www.ShortTrackOnline erfolgen. Eine Bestätigung der teilnehmenden Läufer muss bis 12.03.2017, 24.00 Uhr erfolgen. Startgebühr Euro 20,00 pro Läufer.

Austragungsmodus: All-Final-System

Wertung:

- Junioren/-innen A, B, C und D Mehrkampf
- Junioren/-innen A und B 500m Einzelstreckenwertung

Auszeichnungen:

Die Siegerinnen erhalten den Titel:

- Deutsche Mehrkampfmeisterin Juniorinnen A im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutsche Mehrkampfmeisterin Juniorinnen B im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutsche Mehrkampfmeisterin Juniorinnen C im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutsche Mehrkampfmeisterin Juniorinnen D im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutsche Meisterin 500m Juniorinnen A im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutsche Meisterin 500m Juniorinnen B im Short Track Eisschnelllauf 2017

Die Sieger erhalten den Titel:

- Deutscher Mehrkampfmeister Junioren A im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutscher Mehrkampfmeister Junioren B im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutscher Mehrkampfmeister Junioren C im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutscher Mehrkampfmeister Junioren D im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutscher Meister 500m Junioren A im Short Track Eisschnelllauf 2017
- Deutscher Meister 500m Junioren B im Short Track Eisschnelllauf 2017

Medaillen:

- Jun. A,B,C,D Platz 1 - 3 im Mehrkampf,
- Jun. A, B Platz 1 - 3 auf 500m

Beilage G: All Final System - Sanktionen

Im All Final System werden Sanktionen unterschiedlich implementiert. Einem Läufer/-in, der/die in einer Qualifikationsrunde ein Penalty erhalten hat, wird erlaubt in der nächsten Qualifikationsrunde zu starten, aber eine Qualifikationsgruppe niedriger als er/sie gestartet wäre wenn er/sie in seinem Lauf Letztplatziertes wäre.

Gleichzeitig wird der/die beste Läufer/-in der niedrigeren Qualifikationsgruppe (Erster des Laufes mit der besten Zeit) in die höhere Qualifikationsgruppe genommen als Ersatz für den/die Läufer/-in, der/die das Penalty erhalten hat.

Falls zwei oder mehr Läufer/-innen ein Penalty in der gleichen Gruppe erhalten haben werden sie durch die Läufer/-innen, die ihren Lauf gewonnen haben in der Reihenfolge der Laufzeiten ersetzt. Wenn alle Laufsieger hochgenommen wurden wird nachfolgend der/die zweitplatzierte Läufer/-in mit der besten Laufzeit hochgenommen, etc.

Läufer/-innen, die in der gleichen Distanz in einer Vorrunde ein Penalty erhalten haben, können nicht hochgenommen werden. Wenn ein Läufer/-in auf der gleichen Distanz ein zweites Penalty bekommt erhält er/sie eine gelbe Karte (Yellow Card = YC) und wird disqualifiziert. Der/die betreffende Läufer/-in darf auf dieser Distanz nicht mehr an den weiteren Qualifikationsrennen teilnehmen.

Im Falle einer zweiten gelben Karte im gleichen Wettkampf erhält der/die Läufer/-in eine rote Karte (Red Card = RC) was Ausschluss aus dem Wettkampf bedeutet, er/sie wird nicht im Gesamtergebnis gelistet (siehe ISU Regulations [2016](#)).

Die folgende Tabelle zeigt für jede Sanktion die daraus resultierenden Konsequenzen abhängig von der jeweiligen Qualifikationsrunde.

	1. Qualifikationsrunde	Zwischenqualifikationsrunde	Finale
Red Card (RC)	Kein Ergebnis auf dieser Strecke. Keine weitere Teilnahme in diesem Wettkampf. Kein Streckenranking. Kein Gesamtranking.	Kein Ergebnis auf dieser Strecke. Keine weitere Teilnahme in diesem Wettkampf. Kein Streckenranking. Kein Gesamtranking. Der beste/schnellste in der nächst niedrigeren Gruppe wird in die höhere Gruppe hochgenommen.	Kein Ergebnis auf dieser Strecke. Keine weitere Teilnahme in diesem Wettkampf. Kein Streckenranking Kein Gesamtranking.
Yellow Card (YC)	Kein Ergebnis auf dieser Strecke. Keine weitere Teilnahme auf dieser Strecke. Kein Streckenranking. Gesamtranking entsprechend der Ergebnisse, inclusive eines virtuellen Rankings auf dieser Strecke.	Kein Ergebnis auf dieser Strecke. Keine weitere Teilnahme auf dieser Strecke. Kein Streckenranking. Gesamtranking entsprechend der Ergebnisse, inclusive eines virtuellen Rankings auf dieser Strecke. Der beste/schnellste in der nächst niedrigeren Gruppe wird in die höhere Gruppe hochgenommen.	Kein Ergebnis auf dieser Strecke. Keine weitere Teilnahme auf dieser Strecke. Kein Streckenranking Gesamtranking entsprechend der Ergebnisse, inclusive eines virtuellen Rankings auf dieser Strecke.

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

Penalty	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Der Läufer führt die Strecke in der nächst niedrigeren Qualifikationsrunde fort.</p> <p><u>Hat ein Läufer/Relayteam mehr als 1 Penalty für ein Impeeding oder Kicking out im gleichen Lauf bekommt der Läufer/Relayteam die Yellow Card (YC) zugesprochen.</u></p>	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Der Läufer führt die Strecke in einer niedrigeren Qualifikationsrunde fort. Der beste/schnellste in dieser Gruppe wird in die höhere Gruppe hochgenommen.</p> <p><u>Hat ein Läufer/Relayteam mehr als 1 Penalty für ein Impeeding oder Kicking out im gleichen Lauf bekommt der Läufer/Relayteam die Yellow Card (YC) zugesprochen.</u></p>	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Das Streckenranking entspricht dem letzten Platz in dieser Gruppe. Es werden keine Medaillen übergeben.</p> <p><u>Hat ein Läufer/Relayteam mehr als 1 Penalty für ein Impeeding oder Kicking out im gleichen Lauf bekommt der Läufer/Relayteam die Yellow Card (YC) zugesprochen.</u></p>
Zweites Penalty auf der gleichen Strecke	= Yellow Card	= Yellow Card	= Yellow Card
DNF	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Der Läufer führt die Strecke fort als ob er Letzter wäre.</p>	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Der Läufer führt die Strecke fort als ob er Letzter wäre.</p>	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Das Streckenranking entspricht dem letzten Platz in dieser Gruppe. Es werden keine Medaillen übergeben.</p>
DNS aus medizinischen Gründen Erste Strecke *)	<p>Nicht möglich. Siehe ISU Regel 141. Läufer die physisch oder psychisch nicht fähig sind zu starten können nicht als Teilnehmer anerkannt werden und sind vom Wettkampf ausgeschlossen.</p>	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf.</p> <p>Keine weitere Teilnahme auf dieser oder den nächsten Strecken.</p> <p>Das Streckenranking entspricht den bisher erreichten Ergebnissen.</p> <p>Gesamtranking entsprechend der Ergebnisse, inclusive eines</p>	<p>Kein Ergebnis in diesem Lauf. Keine weitere Teilnahme an den nächsten Strecken.</p> <p>Das Streckenranking entspricht den bisher erreichten Ergebnissen.</p> <p>Gesamtranking entsprechend der Ergebnisse, inclusive eines virtuellen</p>

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

		virtuellen Rankings auf den anderen Strecken. Wiederaufnahme in den Wettkampf nur mit medizinischer Bescheinigung.	Rankings auf den anderen Strecken. Wiederaufnahme in den Wettkampf nur mit medizinischer Bescheinigung.
DNS aus medizinischen Gründen Zweite oder weitere Strecken*)	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Keine weitere Teilnahme auf dieser oder den nächsten Strecken. Kein Streckenranking. Wiederaufnahme in den Wettkampf nur mit medizinischer Bescheinigung.	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Keine weitere Teilnahme auf dieser oder den nächsten Strecken. Streckenranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen. Wiederaufnahme in den Wettkampf nur mit medizinischer Bescheinigung.	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Keine weitere Teilnahme auf dieser oder den nächsten Strecken. Streckenranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen. Wiederaufnahme in den Wettkampf nur mit medizinischer Bescheinigung.
DNS erste Strecke*)	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Zurückziehung vom Wettkampf. Kein Streckenranking. Kein Gesamtranking.	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Zurückziehung vom weiteren Verlauf des Wettkampfes. Ranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen. Gesamtranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen inclusive eines virtuellen Rankings auf den anderen Strecken.	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Zurückziehung vom weiteren Verlauf des Wettkampfes. Ranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen. Gesamtranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen inclusive eines virtuellen Rankings auf den anderen Strecken.
DNS Zweite oder weitere Strecken*)	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Zurückziehung vom weiteren Verlauf des Wettkampfes. Kein Streckenranking. Gesamtranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen inclusive eines virtuellen Rankings auf dieser Strecke.	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Zurückziehung vom weiteren Verlauf des Wettkampfes. Ranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen. Gesamtranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen inclusive eines virtuellen Rankings auf allen fehlenden Strecken.	Kein Ergebnis in diesem Lauf. Zurückziehung vom weiteren Verlauf des Wettkampfes. Ranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen. Gesamtranking entsprechend den bisherigen Ergebnissen inclusive eines virtuellen Rankings auf allen fehlenden Strecken.

* Note 1: Im Falle eines DNS aus nicht medizinischen Gründen kann der Schiedsrichter auf Grund seiner alleinigen Entscheidungsbefugnis in Ausnahmefällen entscheiden, dass das DNS wegen

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

besonderer Umstände besteht (z.B. wegen defekter Ausrüstung die nicht Fehler des Sportlers war) und der Sportler wieder in den Wettkampf aufgenommen wird.

* Note 2: Im Falle der Wiederaufnahme des Sportlers kann dieser auf der/den nächsten Strecken starten. Wenn die Wiederaufnahme zu Beginn des nächsten Wettkampftages erfolgt und eine Qualifikationsrunde der anstehenden Strecke hat bereits am Vortag stattgefunden, wird der Sportler in die niedrigste Qualifikationsgruppe der ersten Qualifikationsrunde des Tages gesetzt.

Note 3 : Falls ein Sportler aus medizinischen Gründen nicht mehr in der Lage ist am Wettkampf teilzunehmen muss dies dem Schiedsrichter schriftlich mitgeteilt werden. Dieses Dokument kann durch einen Arzt oder auch durch den Teamleader oder Trainer erstellt werden. In diesem Falle kann der Schiedsrichter den Wettkampfarzt sprechen und ihn um eine Untersuchung des Sportlers bitten. Die gleiche Vorgehensweise hat Gültigkeit wenn ein Sportler wieder in den Wettkampf zurück kommt.

Beilage H: Siegerehrungen

Durchführungsbestimmungen Siegerehrungen:

Die Siegerehrung soll zur Ehrung der Sportler und ehrenvollem Abschluss des Wettkampfes gegenüber dem Publikum und Medien in würdigem Rahmen unmittelbar nach dem Wettkampfe stattfinden. Sie wird durch den Ansager rechtzeitig angekündigt und mit der Bekanntgabe aller wichtigen Informationen begleitet. Sie sollte fließend, überschaubar ablaufen und einen für die Zuschauer zumutbaren Zeitrahmen nicht überschreiten.

Bei Einzelstreckenehrungen können ggf. auch unmittelbar nach dem jeweiligen Einzelstreckenfinale durchgeführt werden.

Ein Vertreter des Ausrichters sollte sich hauptverantwortlich um die korrekte Vorbereitung und Durchführung der Siegerehrung kümmern.

Die zu ehrenden Sportler sind verpflichtet sich für die Siegerehrung ohne Verzögerung bereitzuhalten und sich während der Siegerehrung angemessen zu verhalten. Sie haben den Anweisungen der Offiziellen Folge zu leisten. Sie sollen ihre Kleidung (Vereins-/Nationalanzug) in ordentlichem Zustand haben, in Übereinstimmung mit den einzuhaltenden Sponsorenverträgen/Werbemaßnahmen.

Bei Deutschen Meisterschaften wird dem Erstplatzierten für die Siegerehrung ein T-Shirt übergeben, das dieser für die Siegerehrung tragen muss (T-Shirt wird von der DESG zur Verfügung gestellt)

Die Siegerehrung wird vorgenommen durch den offiziellen Repräsentanten der DESG, den Hauptschiedsrichter, den Vertreter des Organisationskomitees und ggf. durch Sponsoren, bzw. Honoratioren.

Die zu ehrenden Sportler werden in der Reihenfolge erster Platz, zweiter Platz, dritter Platz aufgefordert sich hinter dem Siegerpodest aufzustellen. Der zweite Platz befindet sich rechts vom ersten Platz, der dritte Platz steht links vom ersten Platz von der Läuferseite aus gesehen; von der Hauptzuschauerseite aus gesehen von links nach rechts 2-1-3.

Wenn die Sportler ihre Position hinter dem Podest eingenommen haben, nehmen die Repräsentanten, die die Siegerehrung vornehmen, seitlich neben dem Podest ihre Position ein.

Die Sportler werden danach in der Reihenfolge erster, zweiter, dritter Platz aufgerufen und stellen sich auf den jeweiligen Podestplatz, anschließend werden die Präsente (Medaillen, Pokale,...) überreicht.

Falls für die Siegerehrung die Nationalhymne des Siegers erforderlich ist wird sie unmittelbar hiernach gespielt.

Danach sollte die Möglichkeit für Fotos eingeräumt werden, nach den Fotos sollten die Sportler sich auch zu den anderen Seiten für das jeweilige Publikum umdrehen, abschließend geordneter Abmarsch.

Falls die organisatorischen Möglichkeiten dies erlauben und der Zeitrahmen in einem eng überschaubaren Bereich bleibt können die Namen aller Läufer der zu ehrenden Kategorie genannt werden.

Werden vom Veranstalter Präsente für alle Sportler zur Verfügung gestellt, so sollten diese nicht im Rahmen der Siegerehrung überreicht werden, sondern dem Teamleader gesamtlich außerhalb der Siegerehrung übergeben werden.

Beilage I: Field of Play / Wettkampfstätte

Um die Präsentation des Sportes zu verbessern, sowie die verschiedenen Funktionen bei Short Track Wettkämpfen zu unterstützen sollen die folgenden Vorgehensweisen bei Short Track Wettkämpfen umgesetzt werden.

Entlang der Bande sollen folgende Bereiche abgegrenzt und markiert werden

- Offiziellenbereich
- Coaches Box
- Heat Box
- Arzt / Erste Hilfe
- Fotografen / TV Kamera

Die übrigen Bereiche entlang der Eisbahn sollen frei und sauber bleiben. Nur Personen mit entsprechender Erlaubnis sollen sich in den ausgewiesenen Bereichen aufhalten. Alle Läufer, Trainer, Servicepersonal, Offizielle und Helfer ohne entsprechende Erlaubnis sollen sich nicht in den ausgewiesenen Bereichen aufhalten. Je nach Gegebenheit der jeweiligen Eishalle kann es erforderlich sein die o.g. Bestimmungen anzupassen.

Offizielle

Die Position der Off-Ice-Schiedsrichter muss so hoch wie technisch möglich und gesichert sein. Der Offiziellenbereich an der Ziellinie muss ausreichend, aber nicht größer als erforderlich sein. Dieser Arbeitsbereich der Offiziellen entlang der Bande soll wenn möglich und nötig erhöht sein, sodass eine klare Sicht auf das Wettkampfgeschehen jederzeit möglich ist. Folgende Funktionen müssen entlang der Bande in diesem Offiziellenbereich untergebracht werden

- Rundenzähler/Rundenkontrolleur
- Starter
- Fotofinish / Zeitnahme
- Competitors Steward
- Sprecher

Die Offiziellen sollen dem Anlass entsprechend gekleidet sein. In dem Offiziellenbereich sollte bevorzugt nichts gegessen und getrunken werden. Der Offiziellenbereich muss zu allen Zeiten sauber und würdig sein.

Coaches Box

In der Coaches Box ist ein Coach pro Athlet/Team erlaubt. Dieser Coach soll bevorzugt die offizielle Kleidung des Vereines/Nation tragen, den er betreut. Die Coaches können die Coaches Box vor dem Start des Laufes betreten, in dem ihr Läufer startet und müssen die Coaches Box nach diesem Lauf wieder verlassen bevor der Starter die Läufer des nächsten Laufes zum Start ruft. Wenn möglich sollen die Coaches mindestens 5 Meter vom Starter und den Startlinien der Läufer entfernt stehen. Es ist nicht erlaubt Gegenstände auf die Bande oder die Matten zu legen.

Heat Box

Coaches und Läufer sind verantwortlich dafür, dass der Heat Box Bereich nicht zur Umkleidekabine wird. Dieses vermittelt keinen positiven Eindruck auf Zuschauer und Medien.

Die Sportler sollen sich beim Heat Box Steward melden und dessen Anweisungen folgen. Wenn dazu aufgefordert sollen die Sportler die Heat Box betreten. Wenn die Heat Box in eine Pre-Race- und Post-Race- Heat Box unterteilt ist werden die persönlichen Gegenstände der Läufer vom Organisator in die jeweilige Heat Box transportiert. Es ist nicht erlaubt Gegenstände auf die Bande oder Matten zu legen.

Fotografen / TV Kamera

Separate Bereiche für Fotografen und Kameras sollen ausgewiesen werden. Es ist nicht erlaubt Gegenstände auf die Bande oder Matten zu legen.

Arzt / Erste Hilfe

Es sollen mindestens zwei Bereiche für den/die Ärzte und Erste Hilfe Personal ausgewiesen sein. Diese sollten in den Ecken der Kurven im Bereich Kurvenausgang sein. Die Anzahl von medizinischem Personal muss entsprechend den Vorgaben für die jeweiligen Wettkämpfe sein (DWO, DWA, ISU Regeln bei ISU Wettkämpfen).

Beilage J: Voraussetzungen / Materialien erforderlich für die Durchführung eines Short Track Wettkampfes:

Eiszeichnung

Ziellinie	a) Farbe weiß 2-3 cm breit auf einem kontrastiert farbigen Untergrund; 1,5m innerhalb Laufbahn beginnend bis zur Bande
	b) die Startpunkte mit einer Kontrastfarbe (z.B. rot oder blau), ca. 2-3 cm Durchmesser, der innerste 0,5m vom Innenrand der Laufbahn entfernt in Richtung Bande auf er Laufbahn, dann im Abstand von 1,3m weitere Punkte; die Punkte sollten nicht auf der Ziellinie sondern ca. 1-2 cm vor der Ziellinie sein
Startlinien	fünf (5) Startlinien auf der gegenüberliegenden Seite zur Ziellinie im Abstand von 2m abwechselnden Farben für die Laufbahnen 1, 2, 3, 4, und 5 (z.B. rot-blau-rot-blau-rot); die Farben müssen identisch sein mit den Kurvenpunkten der jeweiligen Laufbahn; Laufbahn 3 ist in der Mitte der Geraden; die Startlinien beginnen 0,5m innerhalb der Laufbahn und gehen bis zur Bande, die Startlinienpunkte werden entsprechend den Startlinienpunkten der Ziellinie eingezeichnet.
Kurven	es gibt 5 Laufbahnen in abwechselnden Farben für die Laufbahnen 1, 2, 3, 4, und 5 (z.B. rot-blau-rot-blau-rot), die Farben müssen identisch sein mit den Startlinienpunkten der jeweiligen Laufbahn; Einzeichnung siehe ISU-Special Regulations for Short Track Speedskating „Trackmeasurement“.

Offiziellenbereich

an der Ziellinie außerhalb der Laufbahn an der Bande werden benötigt:

Tische	in einer Gesamtlänge von 6 Metern
Stühle	ca. 4 Stück
Stromanschluss	incl. Verteiler/Mehrfachstecker für insg. ca.10 Stecker
Internetanschluss	
Mikrofon- und Musikanschluss	Mikrofon
Fotokopierer	- nicht zu weit weg von der Ziellinie oder im Büro, der jederzeit vor, während und nach dem Wettkampf verfügbar ist - Ersatztonerkartuschen - Fotokopierpapier (2500 Papiere DIN A4)
Tacker	
Tesarollen	
Ablageboxen	für die Papierinformationen für die Teams/Vereine/Nationen (je eine Box oder Korb; bei Deutschen Meisterschaften z.Zt. ca. 8-10 St.); Tisch oder ähnliches um Ablageboxen stellen zu können
Abfalleimer	bei Ziellinie, in Heatbox, neben Ablageboxen
Tennisstühle	2 Stück; für die Off-Ice-Schiedsrichter muss am Ende der Geraden außerhalb der Eisfläche an der Bande eine Erhöhung mit Sitzgelegenheit sein, z.B. ein Tennisstuhl.
Rundenanzeige	elektronisch oder als Mappe weiß mit schwarzen Zahlen (Zahlen 0-27); 4 weitere Mappen mit Zahlen 0-27 in Farben Rosa, gelb, hellgrün, hellblau mit schwarzen Zahlen (für Relay)
Glocke	

Deutsche Wettkampfanleitung Short Track, Version 2016-2017

Heatbox	Sitzgelegenheit für mind. 12 Sportler 2 Körbe für Schoner
Eisversorgung	18-20 Blocks 2 Squeezer 1 Eimer für Eis + 1 Maurerkelle 4 Eimer für Wasser CO2-Löscher (zum schnellen Eisgefrieren) Warmwasseranschluss/-behälter für schnelle Zureichung neben der Eisfläche
Helmnummern	Helmüberzüge mit Nummern (z.B. gelbe Überzüge mit schwarzen Nummern beiden Seiten)
Med. Versorgung	1 Arzt/Ärztin ausgebildet/erfahren im Umgang mit Traumaverletzungen; Komplettes Equipment einer Notfallversorgung incl. Medikamenten zur Schmerzbekämpfung Schienung, Nackenstützen; Verbandsmaterialien; 2 Sanitäter Schere zum Schneiden der schnittfesten Unterwäsche Scherentrage Rettungswagen Stand by wenn es nicht gewährleistet ist, dass ein Rettungswagen innerhalb von wenigen Minuten nach Anforderung an der Eisbahn ist. Arztraum / Sanitätsraum in Eisflächennähe. Arzt und Sanitäter sollten mit rutschsicheren Gummisohlen / Schuhüberzieher versorgt sein
Matten	Bandenhöhe, Ausstattung siehe DWO/DWA/ISU Kleberollen/Reparaturmaterialien Befestigungsmaterialien der Matten an der Bande
Verpflegung	Sportler: Getränke (Tee/Wasser), Kekse und/oder Obst Offizielle: warme Getränke (Tee, Kaffee), Wasser, z.B. Brot/Brötchen, Suppe?

Personen (werden vom Ausrichter gestellt)

Heatbox	1-2 Pers. (permanent mind. 1)
Rundenanzeige	1-2 Pers. (permanent mind. 1)
Blockstewards	4-6 (permanent mind. 4)
Wassermanreicher	2-4 (permanent mind. 2)
Büro/Helfer	2-4 (permanent mind. 2)
Verpflegung	2-4 (permanent mind. 1-2)

Offizielle

Schiedsrichter	5
Starter	1
Competitors Steward	1-2
Fotofinish	1

Für Vereinswettkämpfe oder Regionale Wettkämpfe kann dem Wettkampfumfang und den Teilnehmern entsprechend evtl. eine Abweichung von den o.g. Voraussetzungen sinnvoll sein.

Beilage K: Informationsblatt für medizinisches Betreuungspersonal von nationalen Short-Track-Wettkämpfen

(erstellt durch den medizinischen Short Track Betreuungsstab der DESG)

Verletzungen im Short-Track entstehen oftmals durch Kollisionen mit dem Gegner und sind nicht selten schwerwiegend. Im Short Track werden Spitzengeschwindigkeiten von 45-50 km/Std erreicht. Die Kufendicke beträgt wenig mehr als 1mm.

Das medizinische Personal sollte immer auch auf schwere Frakturen, Wirbelsäulenverletzungen und Schnittwunden eingestellt und demzufolge mit entsprechenden Materialien für eine Erstversorgung ausgestattet sein.

Das Vorhandensein eines **Standard-Notarztkoffers** ermöglicht es, umgehende Versorgungsmaßnahmen bei akut lebensbedrohlichen Zuständen einzuleiten und eine initial wirksame Schmerzmedikation zu beginnen.

Zur Erstversorgung schwerer Wirbelsäulenverletzungen dienen in erster Linie die **Schaufeltrage** und der **Stiff-Neck**, wobei es sicherlich ratsam ist, sich mit deren Anwendung ggf. nochmals im Vorfeld vertraut zu machen.

Da im Rahmen der Schnittverletzungen immer auch mit schwersten Blutungen gerechnet werden muss, sollten sich ausreichend **Verbandsmaterialien**, Mullkompressen, Kompressionsbinden und Handschuhe idealerweise im Handgepäck des medizinischen Betreuers befinden. Ein Aufschneiden der z. T. schnittfesten Unterwäsche ist nur mit entsprechenden **Blechscheren** möglich. Für den Fall, dass schwere Verletzungen der Gefäße auftreten sollten, muss immer berücksichtigt werden, dass der Sportler unverzüglich in ein Krankenhaus mit einer gefäßchirurgischen Abteilung verlegt wird.

Sinnvoll ist es, sich als medizinischer Helfer an den beiden Kurven zu positionieren, da hier meistens die Stürze passieren. Ein etwaiges Betreten der Eisfläche oder Berühren des Sportlers im Notfall sollte im Vorfeld möglichst durch Blickkontakt mit dem Schiedsrichter abgestimmt werden, da es immer eine Disqualifikation des Sportlers mit sich bringt.

Das Tragen von Schuhen mit rutschfesten Sohlen/bzw. von Grips-Antirutschgummiüberzieher für Schuhe ist für die medizinischen Helfer erforderlich.

Zu beachten ist immer der aktuelle Anti-Doping Code der NADA bzw. WADA. Im Notfall ist zwar die Applikation sämtlicher Medikamente einschließlich Infusionen erlaubt, jene muss aber ggf. im Nachhinein bei der NADA gemeldet werden.